

Halle und Umgebung.

Halle, den 14. Oktober 1916.

Mehr Fett und Fleisch in sicherer Ausficht!

Städtisches Mus.

Auf Grund von Informationen, die von amtlicher Seite stammen, können wir heute unseren Lesern, was die Nahrungsmittelversorgung anlangt, einige erfreuliche Mitteilungen machen.

Zunächst in der Kartoffelfrage. Die Knospheit, die in der vorigen Woche viel Verdruß und Sorge schuf, wird sich nicht wiederholen. Unser Magistrat hat sich mit äußerster Energie bemüht, der Katastrophe jetzt und für künftig ein Ende zu machen. So ist der Oberpräsident unserer Provinz Sachsen, Excellenz Dr. von Hegel, dreimal in einer Woche nach Halle gekommen, um sich von unseren Behörden an Ort und Stelle über die Lage unterrichten zu lassen und mit ihnen die notwendigen Maßregeln zu beraten. Der Erfolg hat sich umgehend gezeigt; denn die Kartoffeljahrsfrucht wird mit jedem Tage, und es erscheint ausgeschlossen, daß eine nochmalige Erdoberflutung in der Kartoffelernte wieder eintreten wird.

Auch die Bedenten wegen unserer Versorgung mit Winterkartoffeln können als behoben gelten. Unberechtigt war von vornherein selbstverständlich die Behauptung, daß zur Prüfung der in Halle eintreffenden Kartoffeln alle Herren, Nichtsachverständige, zum Beispiel Pastoren, Oberlehrer und andere im Rufstande lebende Persönlichkeiten bestellt seien. Unser Magistrat hat — das sei aufs eindringlichste betont — im Gegenteil zwei hallische Kartoffelgroßhändler, Herren Schumann und Bode, für das äußerst wichtige Amt der Kartoffelprüfung gewonnen; außerdem aber hat sich ein erfahrener Landwirt freiwillig der Stadt zur Verfügung gestellt, um gleich den vorgenannten Sachverständigen die in Wagenladungen auf dem Güterbahnhofe eintreffenden Kartoffeln zu prüfen.

Somit über die Kartoffelversorgung. Weiter hat sich unser Magistrat mit Erfolg bemüht, für die hallische Bürgerschaft die Zumeisung einer größeren Fettmenge zu erlangen.

Die Buttererzeugung der nächsten Woche bemerkt sich zwar noch in dem bisherigen engen Rahmen. Die Hebergangsperiode, während welcher einzelne Städte gar keine, Halle nur kleine Mengen Butter beziehen konnte, wird jedoch mit der nächsten Woche voraussichtlich ihr Ende erreichen. Nach dem dem Magistrat zugegangenen neuen Zuteilungsplan darf erwartet werden, daß von der nächsten Woche an eine größere Buttermenge verteilt werden kann.

Eine Erhöhung der wöchentlichen Fleischration wird auch nicht mehr lange auf sich warten lassen. Weiter sollte man sich beruhigen wegen der Frage des Brotauftriebs, da auch diese Angelegenheit im besten Fahrwasser läuft. Hat doch die Stadt Halle selbst eine gehörige Menge von Zentnern guter Pflanzen rechtzeitig angekauft, um sie zu Mehl zu verarbeiten, was auch sonst die Bereitstellung des notwendigen Brotauftriebs in einer später einmal zu erörternden Weise sichergestellt ist.

Das sind zweifellos erfreuliche Nachrichten, die auch auf diejenigen günstig einwirken sollten, die darüber klagen, daß wir außer dem Lebensmittelmangel noch eine kleine Reihe anderer Scheine zur Erwerbung des Lebensunterhalts brauchen. Die sämtlichen Scheine lassen sich auf der einen Seite nicht gut zu einem einzigen Stück vereinigen, denn dabei würde ein schwerer zu handhabendes Heft herauskommen; auf der anderen Seite aber haben die Einzelscheine den nicht zu unterschätzenden Vorzug, daß sie gesondert benutzt werden können, derart, daß z. B. wenn es an ein und demselben Tage Fleisch und Zucker gibt, das eine Familienmitglied nach dem Fleisch, das andere aber nach dem Zucker gehen kann, wodurch unter Umständen viel Zeit erspart wird, das aber ist für die meisten gerade heute doch die Hauptsache.

25 Gramm Butter auf den Kopf.

Auf Grund der Verordnung des Magistrats vom 13. Januar 1916 wird die Verteilung der Butter in der Woche vom 16. bis 22. Oktober 1916 (13. Woche) folgendermaßen geregelt:

Es entfallen auf den Kopf der Bevölkerung 25 Gramm. Die Menge, welche an die einzelnen Haushalte abgegeben werden kann, bestimmt sich nach der Zahl der Angehörigen des Haushaltes, die sich aus der Fettkarte ergibt.

Der Verkauf beginnt am Dienstag, den 17. Oktober. Er erfolgt auf Grund des für die 13. Woche gültigen Abschnittes der Fettkarte in den Geschäften, in denen die Käufer in die Kundenliste eingetragen sind.

Der Verkäufer hat beim Verkauf den Abschnitt 1 der Fettkarte abzutrennen und den Verkauf in der Kundenliste anzumerken. Die abgetrennten Abschnitte sind gebündelt dem Stadt-Ernährungsamt, Schmeerstraße 1 III, Zimmer 26, am Montag, den 23. Oktober, abzuliefern.

Wittfür-Urheber erhalten die Butter auf Grund von Butterbescheinigungen nur auf dem städtischen Markte (Talamtschule).

Halle, am 13. Oktober 1916.

Der Magistrat.

Güthhof.

H. Padanus.

Die Apothekenbesitzer und Inhaber der Drogen-Geschäfte werden darauf hingewiesen, daß für den Monat Oktober die Abgabe eines zweiten Briefchens „H. Padanus“ an jeden Haushalt zugelassen ist.

Eintreibung des Verkaufs hat in Halle A 2 des neuen Lebensmittelgesetzes zu erfolgen.

Halle, den 14. Oktober 1916.

Der Magistrat.

Wittfür.

der Kriegsgehilfschaft für Sauerkraut m. h. S., Berlin.

1. Weisheit der Str. mit 2 M., zusätzlich 12½ Pf. Wasser- oder 25 Pf. Sauerkraut, einjährig, halbes Pfund, Veredelung oder Rohrohr in acutem Zustand.

2. Sauerkraut. Vom 1. Oktober 1916 ab ist der Verkauf von Sauerkraut allgemein freigegeben, wenn die nachstehenden Preise nicht überschritten werden:

1. a) Beim Absatz durch den Hersteller frei Veredelung des Herstellers für 50 Kilogramm ohne Verpackung 11.— M.
b) Beim Absatz in Gebinden von 50 Kilogramm und darüber frei Haus oder Lager des Empfängers für 50 kg. 12.— M.
c) Beim Absatz in Gebinden unter 50 Kilogramm frei Haus oder Lager des Empfängers für 50 Kilogramm 12,50 M.

II. Beim Absatz an den Verbraucher einschließlich handelsüblicher Verpackung für 50 Kilogramm . . . — 16 M.

III. Die Erzeugnisse sind auch solchen Verbrauchern zu gewähren, die mindstens 50 Str. auf einmal abnehmen.

IV. Die Preise unter 1 dürfen auch vom Händler nicht überschritten werden.

V. Die Gebühre dürfen nur zum Selbstkostenpreise berechnet werden und müssen, wenn Rückgabe vereinbart ist und in beabsichtigter Gültigkeit erfolgt, zu diesem Preise zurückgenommen werden.

Die Heberführung dieser Wittfürpreise ist gemäß § 5 der Bundesrats-Verordnung vom 23. Juli 1915 zu erfolgen.

Eisernes Kreuz.

Der Wigwackmeister in einem Feldart.-Regt. im Osten, Reinhard Rante (früher F.-N. 75) wurde mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet.

Unsere Truppen bitten um Matten und Teppiche.

Vom Roten Kreuz wird uns geschrieben: Mit der beginnenden kälteren Jahreszeit gelangen an uns wieder zahlreiche Bitten um Matten und Teppiche, also um wärmende Unterlagen, für die namentlich im Osten verbesserungsbedürftigen Quartiere und Unterstände.

Wir sind gewiß, daß noch in vielen Häusern Entbehrliches von diesen Dingen vorhanden ist, das draußen freudig begrünt und von größtem Werte sein würde.

Wir bitten deshalb, solche Gegenstände an die Sammelstelle: Volksschule auf der Neuen Promenade baldigst abzuführen!

Nach dem Stadtkreuz.

Hören wir: Die Straußische Operette „Jan und eine Nacht“ mit ihrem Melodientanz und der Märchenhandlung kommt am Sonntagabend zur ersten Aufführung in dieser Spielzeit, unter der maßgeblichen Leitung von Kapellmeister Carl Hören: die Spielleitung hat wie im vorigen Jahre Paul Höpfer. Als Aufführungsgesellschaft Sonntag nachmittags das Schauspiel „Die Anna-Lise“ von Hermann Jessi in Szene. Die vielen Nachfragen nach einer weiteren Aufführung von „Tiefenland“ hat die Leitung des Stadttheaters damit beantwortet, daß die Ueber für Montag, den 16. d. Mts., zur Wiederholung angelegt hat. Weitere Wieder-

holungen finden in dieser Woche statt von „Wiener Blut“ am Dienstag, den 17. d. Mts., von der Russifilmschau „Der lebende Tag“ am Mittwoch, den 18., und von der Oper „Don Juan“ am Freitag, den 20. Oktober. Am Donnerstag wird unter der Spielleitung von Kapellmeister Jessi die Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ zur Aufführung gelangen.

Kriegsgestraute Beamtinnen. Das Reichs-Postamt hat sich entschieden, daß die Kriegsgestraute Post- und Telegrammbeamtinnen auf ihren Antrag bis zur Rückkehr des Ehepartners aus dem Krieg unter denselben Bedingungen wie vor der Verurteilung weiter beschäftigt werden. Im Fall ihrer Rückkehr kann ihnen ein Urlaub bis zu acht Wochen gewährt werden. Den ebenfalls eingestellten Beamtinnen wird das Dienstverhältnis inbald beendigt. Im Fall ein Fall soll entschieden werden, ob die Beamtinnen im Dienst bleiben kann, wenn der Ehepartner nach endgültiger Entlassung aus dem Heeresdienst nicht gleich in eine selbstbestimmte Stellung zurücktritt kann. Dasselbe gilt für den Fall, wenn der Ehepartner Kriegsgestraute oder mit erheblicher Beschädigung seiner Erwerbsfähigkeit zurückkehrt. Unter Umständen kann dann die Kriegsgestraute Beamtinnen dauernd im Amte verbleiben.

Für die Heimkehrer der Weiden gesellener oder veralteter Kriegsteilnehmer wird bei der Elternabnahmeverwaltung die Gewährung einer Brückenbescheinigung beantragt. Da die Bescheinigung während des Krieges nicht nur den militärischen Stellen, sondern auch in den Eisenbahnen — besonders in den feinsten feindlichen Gebieten — erhebliche Schwierigkeiten verursacht, wird es an zuständigen Stellen als erwünscht bezeichnet, daß die Weidenüberführungen nach Möglichkeit bis nach Beendigung des Feldzuges zurückgestellt werden. Aus diesem Grunde ist auch, was wiederholt bemerkt wird, befohlen, für die nach Beendigung des Krieges hinausgehender Überführungen bis zu einem bestimmten, noch festzulegenden Zeitpunkt eine Frachtermäßigung von 50 Prozent an zu gewähren. Es würde somit auch in eigenen Interesse der Beteiligten liegen, wenn die Heimkehrer der Weiden gesellener Kriegsteilnehmer nach Beendigung des Krieges nicht nur in bezug auf die nachweislich geschädigten Schwierigkeiten zu verbleiben, sondern auch bei den Weidenüberführungen eine besondere Vergünstigung eintreten zu lassen.

Dem Kapitän des Handelsunterseebootes „Deutschland“ Paul Käse, dem Vizekapitän, den seine Jugendzeit als einjähriger Schüler der Brandenburgischen Stiftungen an Halle bindet, hat unter einheimischer Tonführung, Musikdirektor G. m. H. S. O. G. eines heimlich gemachten. Dieser heimlich ist nach einem Text des holländischen Liebeserzählers Louis Beyer für Kadaver, Gesang, die verschiedenen Männerchor und für großes Orchester gesetzt. Sein musikalischer Wert kennzeichnet sich, wie man aus schreibt, in der starken Betonung des südländischen Seemannsgelbes, der auch hier, in der ersten Durchführung des Atlantischen Meeres auf großartigem Tonbuch, wieder in die Erscheinung tritt. Kapitän Käse hat die Widmung des Heimgelbes in folgenden Zeilen an dem 1. St. Kiel-Gaarden, den 20. September 1916. Sehr geehrter Herr Kapitän! Im März Ihrer wertigen Zeilen vom 23. d. Mts. dankte ich Ihnen herzlich für die Widmung eines Heimgelbes, die ich gerne annehme. Hochachtungsvoll ergebend P. Käse, Kapitän des Handelsunterseebootes „Deutschland“.

Zubühnen. Am 15. Oktober feiert die Firma Hugo Reeb & Nachf., Dr. Richter, 3, Spezialgeschäft für Gemüsen, Waschlauge und Säure, das zehnjährige Bestehen ihres Geschäftes. Aus kleiner Anfängen heraus entwickelte sich das Unternehmen zu einem recht ansehnlichen Geschäft. Die stets reelles Geschäftsbetriebens führte ihr einen großen Kundenkreis, nicht nur unter dem hallischen Publikum, sondern auch in der näheren und weiteren Umgegend unserer Stadt.

Goldene Hochzeit. Das Schmeidegeschäft Julius Steinwegschke feiert am heutigen Tage seine goldene Hochzeit. Die Ehegatten sind seit dem Tage ihrer Verheiratung treue Helfer bei „Saale-Zeitung“.

Stadtmission. Montag, den 16. Oktober, abend 8¼ Uhr findet im großen Saale der Stadtmission, Weidenplan 4, Vortrag von Herrn Pastor Winterberg über das Thema: „Was die deutsche Frau vom Alkohol wissen muß“ statt. Frauen und Jungfrauen aller Stände sind willkommen. Der Eintritt ist frei.

Verkehrshindernisse. In der Dörflicher Straße trippelt ein mit Auszubehring beladenes Fuhrwerk beim Zurückfahren um. Da die Ladung auf die Gleise der Straßenbahn fiel, entstand eine Verletzung von 25 Minuten. Auch in der Lindenstraße fiel ein mit Holz beladenes Fuhrwerk beim Ausweichen vor einem Straßenbahnwagen um. Der Betrieb der Bahn mußte 1½ Stunden einstellt aufrecht erhalten werden. Außer einer leichten Verletzung des Sattelpferdes entstand kein weiterer Schaden.

Theater, Konzert und Vorträge.

Am Thalia-Theater beginnt Sonntag, den 15. Oktober, die Münchner Union-Theater-Gesellschaft ihr fernes Spiel mit dem Schauspiel „Graf Dobbersberg“ von H. Richter, von H. Richter, von H. Richter. Da die Gesellschaft vom Spielplan des vorigen Jahres her noch beinahe kein Bekant sein dürfte, wird auch der Erfolg des Schauspiels hier nicht ausbleiben, zumal der Roman gleichfalls in weitesten Kreisen bekannt ist. Für eine der Aufführungen hat die Union ihr Geschehen in Aussicht gestellt. Alles Nähere siehe A n z e i g e n.

Pelzwaren-Abteilung

Pelz-Kragen, Pelz-Muffen, Pelz-Barretts, Pelz-Mäntel Mäntel mit Pelzfutter, Pelz-Kinder-Garnituren, Plüsch- Garnituren für Damen und Kinder.

**Einzelner Fell-Verkauf aller Fellarten
Eigene Kürschnerei im Hause**

A. Huth & Co.

**Halle a. d. Saale
Gr. Steinstr. 86-87
und Marktplatz 21.**

GARBÁTY

CIGARETTEN



Saba
3 1/2 S



Flaggen-gala
5 S



Ein Stück Thüringer Wald 4 P. frische Tannenbäumchen mit Wurzeln. Je dichter man pflanzt, um so schöner ist der Schmuck. 100 Stück M. 3.—, 1000 St. M. 20.—, unter 50 Stück werden nicht verschickt. Die Tannen pflanzt man in leere Blumentöpfe, Kübel, Kästen bedecke die Pflanzung mit frischem Waldmoos und schmücke die mit die Fenster, Balkons und Treppenaufgänge. Das Waldmoos hält die Tannen immerwährend gesund und frisch. Frisches Waldmoos, Paket 30 Pf. Die Aufträge werden der Reihe nach, in der sie eintreffen, ausgeführt, soweit, wie die vorhandene Tannenmenge zulässt. Vermündlich ist dieses Angebot nur bis 31. Oktober. Blumen-gärtnereien Peters im Erfurt, Liebenstein für Se. Majestät des Deutschen Kaisers. Für Gemüse-sämlinge wird gegen früher eine ungemeine Preissteigerung eintreten und was das schlimmste ist: Es wird in Kohlrabi, Salat, Gurken, Porree etc. nicht genug Samen im Frühjahr vorhanden sein. Heute ist alles noch billig und alles noch vorrätig. Wir raten daher unsere Kunden dringend, ihren ganzen Bedarf sofort einzudecken. Hauptkatalog umfasst über alle Gemüsesämlinge, Obstbäume, Beerens-träucher, Rosen, Blumen-zwiebeln.

Korsetts
Gutstehende dauerhafte
von 100-1000 Mk empfiehlt
H. Schöne Nachf., Gr. Steinstr. 8.

Stuhlverstopfung — Stuhlträger
Ursachen, Folgen und gründliche Beseitigung dieser Leiden ohne schädliche Abführmittel. Diesbezügliche, belehrende Broschüre von Dr. med. Coleman gegen Entsendung von 30 Pfennig in Briefmarken für Unkosten.
Puhlmann & Co., Berlin 224, Müggelstraße 25 a.

Vermietungen.

Der bisher von der Firma Spindler, am Marktplatz 11, innegehabte **Laden** soll zum 1. April 1917 vermietet werden.
Angebote an **Architekt Koch**, Marienstraße 11, IV.

Blücherstraße 17, erhöhtes Erdgeschoss
herrschaftliche Wohnung, 7 Zimmer, 2 Kammern, Küche, Bad, elektr. und Gasbeleuchtung, noch reichl. Zubehör, tolle ruhigen Garten zum 1. April 1917 preiswert zu vermieten. Befähigung von 10-5 Uhr. Näheres beim Hausmeister der „Aduna“, Köhlerstraße 84.

Leipzigerstr. 63, I. Etg.
3 Zimmer, 1 Küche, 1 Schlafz. Zimmer, 500 Mk., zum 1. Jan. Zu erfragen im Goldenen Hirtel bei **Frau Traudorf**.

Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche, Speisekammer, mit Zubehör, Koch- und Rauchgas, 260 Mk., sofort od. 1. Dez. zu vermieten. Zu erfragen: **Rüde-Hoffmanns-Str. 20, pt. z.**

5 Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Innenkloset, Keller und Boden, sofort oder später zu vermieten. Näheres: **St. 1. 4. 17.** zu vermieten. Zu erfragen: **Wormitzerstraße 7, I.**

5-6 Zimmer-Wohnung 2 Zimm. entl. als Büro, Garten, Veranda, Bad, Tannenl., elektr. Licht 1. 4. 17. zu vermieten. Zu erfragen: **Wormitzerstraße 7, I.**

Ulostrasse 17, I. herrschaftl. 7-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör u. Gartenbesitz für 1300 Mark per 1. April 1917 oder früher zu vermieten.

Georgienstraße 12 Erdgeschoss, 5 Zimmer, Veranda, Vorgarten, Gasbeheizt, 1000 Mk. jährlich, zu vermieten. Befähigung 9-12.

Freie Wohnung nahe Kriegerhof, die sich im Haus nicht nützlich macht.
Nannstraße 12, I rechts.

4- und 5-Zimmer-Wohnung nahe Kriegerhof, die sich im Haus nicht nützlich macht.
Nannstraße 12, I rechts.

Deffauerstr. 7a, II. 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, Innenkloset, Bad und Balkon, zum 1. April 1917 zu vermieten. Näheres unter **Dr. Haeder**.

Gut möbl. Zimmer nahe der Grundbesitz-Einführung
Nannstraße 12, I rechts.

Zu verkaufen
Brennholz, neues, klein gehacktes, auch frei Haus verkauft billig
G. Lindner, **Reppstr. 1485**, Lagerplatz: **Thulistraße 9**.

Thüringer Hauptgasse, 9-10 Pfund schwer, a. 60. Mk. 3.23, gibt ab
H. Koblitzsch, **Stukenbergstraße 29**.

Guterhalt. Geldschrank zu verkaufen. Offerten unter C. 3191 an die Exped. d. Z.
Küchermaschine u. Stülchlein billig zu verk.
Wielandstr. 10, II. r.

Transp. Rochmaschine, 140 in lang, mit 200 Pfund, wie neu, billig zu verk. **Jacobstr. 31, Unt. Hof.**

Elektrische Hängelampen nur Neuhelien sehr billig
C. F. Ritter, **Leipzigerstrasse 90**, **Mitgl. des Rab.-Sp.-Ver.**

Vernickelte Gasplätten
4.50
C. F. Ritter, **Leipzigerstrasse 90**, **Mitgl. des Rab.-Sp.-Ver.**

Urin-Untersuchung, chemische und mikroskopische, sowie **Prüfung von Ansprüchen** auf **Enterokokken** (serologische) und **billig** **Spezialer C. Krüger**, **Schnitzgasse 24 Ecke Mühlentorstr.**

Pfeffermühlen mit guten Werk 75, 90 u. 1.—
C. F. Ritter, **Leipzigerstrasse 90**, **Mitgl. des Rab.-Sp.-Ver.**

Seit Jahren zahl allerhöchste Preise i. getragen, **Herrenkleider**, **Schuhwerk**, **alle ganze Modellen**. Bei Bestellung durch **Kollmann** oder **Telephon Nr. 4899**. **Stämme** sofort auch angefertigt.
Ein- und Verkaufshaus 22 Schulerhof 20, am Marktplatz, **Remmer**.

Vermischtes
Zahnleiden! Zähne werden unlang. Gar-naturgetreu o. 2 Mk. an ein-zelne Gold- u. Silber-Plattin-Steuer-Schrauben. Zement-plomben ic. ab 1.50 Mk. an. Zahnziehen mit lok. Anästhesie. **Herzosen, Zahnreinigung, etc. bill** **Amster u. Gohlstr. 10, Rechts u. Entf.** **Amster u. Gohlstr. 10, Rechts u. Entf.** **Amster u. Gohlstr. 10, Rechts u. Entf.**

Trauer-Hüte in grosser Auswahl. **Petzsche & Oelkers** **Leipziger Str. 14**.

Dr. Blümel Halle (Saale), **Magdeburgerstr. 47**. **Spezialarzt für Lunge, Hals, Nase**, hält wochentags vom 19. bis 25. Oktober von 10-12 und 3-4 Sprechstunden.

Verlege meine Sprechstunden auf 10-12 vormittags, 4-5 nachmittags.
Dr. med. Richard Wagner, **Spezialarzt für Nasen- u. Halskrankheiten**, **Marktplatz 11**.

Familien-Nachrichten.
Die Einäscherung des verstorbenen Kgl. Eisenbahn-Betriebsingenieurs u. Rechnungsassistenten **Heinrich Kirchner** findet am Montag, den 16. d. Mts., nachm. 2 1/2 Uhr, auf dem Gertraudenfriedhof statt.
Die Loge zu den 3 Degnen.

Durch Gottes Güte schenkte uns unsere liebe Schwiegermutter **Frau Gertrud Roth** geb. **Kayser** den gesunden Sohn unseres Aeltesten, des als **Leutnant d. R. im Feld-Art.-Regt. 22** gefallenen **Bergreferendars Udo Roth**.
Breslau, den 12. Oktober 1916.
Oberförstermeister Roth und **Frau Hanna**, geb. **Riedel**.

Das echte
sauerstoffhaltige, fettlose Waschpulver

„Saporbil“

wird in 1/2-Pfund-Packungen mit dieser Schutzmarke verkauft.



Das echte Saporbil ist in allen einschlägigen Geschäften zu haben.

Nachahmungen weisen man bitte zurück.

Offene Stellen

Geübte Schlosser und Klempner für Apparatebau sofort gesucht. Kriegsbeschädigte werden berücksichtigt.
Maschinenfabrik für Elektrotechnik, **Königsstrasse 59**.

Werkstatt-schreiber, auch Kriegsbeschädigter, zum sofort. Antritt gesucht
Wogelin & Hubner, A.-G., **Merseburgerstraße 153**.

Einem gewandten **Bürobeamten** sowie einer **Stenotypistin** sucht Rechtsanwält **J. Käst Stapf**, **Jena**.

Böttcher findet bei guter Lohn angenehme Beschäftigung.
Sandersdorfer Rübenzuckerfabrik von Jähns & Co., **Sandersdorf, Str. Bitterfeld**.

Jähngerer Registrator und Expedient zum baldigen Antritt sucht, möglichst aus Verla. auch für feine Briefe, Rechnungen, mit Gehalts-Empfehlungen, sowie Angabe d. letzten Gehalts, an die Mitteldeutsche Versicherungs-Vereinigung, **Salle a. S.**

Gottes thätiges Madchen für die Küche und etwas Hausarbeit. **Berlitten 10-12 Uhr**.
Frau Julie Roediger, **Zeilstraße 60**.

Das meiste Geld

für alle Sorten Lumpen, Abfälle, Papier, Knochen, Wolle, Eisen etc. zahlt nur

W. Theuring, Halle a. S.
Domplatz 9, Tel. 5659, Reilstr. 23.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Mein lieber Mann, unser guter Vater

Herr Heinrich Kirchner,

Königl. Eisenbahn-Betriebsingenieur und Rechnungsrat,
ist heute mittag in seinem 81. Lebensjahre sanft entschlafen.
Halle a. d. S., München, Hettstedt, Bussum, Thorn,
den 13. Oktober 1916.

Für die Hinterbliebenen: **Frau Olga Kirchner**.
Die Einäscherung findet Montag, den 16. Oktober, nachmittags 2 1/2 Uhr, auf dem Gertraudenfriedhof statt.
Wir bitten von Beileidsbesuchen und Kranzspenden Abstand nehmen zu wollen.